

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 1. September 2017 02:02

[Zitat von Krabappel](#)

Die Frage lautet für mich jedenfalls weniger: "versteht der Einzelne hier, was ein GrundschullehrerIn so den lieben langen Tag tut?", sondern viel erschreckender: "Warum diskutieren AkademikerInnen, promovierte dazu, ernsthaft über den Sinn und Zweck eines Studiums?"

Mal von dem konkreten Fall "Lehramt"gelöst: Grundsätzlich macht es schon Sinn, wenn überlegt wird, ob ein Studium für die Qualifizierung für einen bestimmten Beruf die geeignetste Ausbildungsform darstellt. Wenn man den Sinn eines Studiums nicht hinterfragen dürfte, würde es ansonsten während einer Akademisierungswahnphase so weit gehen, dass selbst die Putzfrau und der Hausmeister studieren müssten. In Deutschland gibt es ja die zwei großen Blöcke des Hochschulstudiums (und darunter fallen nochmal Uni-Studium, FH-Studium, duales Studium, PH-Studium,...) und der dualen Ausbildung und da muss man im Einzelfall entscheiden, was für welchen Beruf am geeignetsten ist,um beiden Bereichen (sowie den von der Gesellschaft an bestimmte Berufe gerichteten Erwartungen) gerecht werden zu können.